

## Der Geist von Shanghai

***Geografisch und geopolitisch gesehen schafft die SOZ allmählich einen Schutzwall um die Randzone gegenüber dem Landesinneren.***

2. September 2025 | Lorenzo Maria Pacini

### **Die Welt neu gestalten**

Von seinen Anfängen als wichtiger Hafen am Großen Kanal bis zu seinem heutigen Status als kosmopolitische Metropole, in der Kolonialgebäude neben modernen Wolkenkratzern und hochmodernen Technologievierteln stehen, ist Tianjin eine Stadt im ständigen Wandel. Als eine Säule der Integrationsstrategie von Peking-Tianjin-Hebei ist es heute ein globales Zentrum für Innovation, Handel und die konkrete Umsetzung des „Geistes von Shanghai“.

Der SOZ-Gipfel 2025 wird für die Gestaltung der Welt in den kommenden Jahren von entscheidender Bedeutung sein.

Die SOZ ist eine regionale zwischenstaatliche Organisation, die 2001 in Shanghai von China, Russland, Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan und Usbekistan gegründet wurde. Ihre Wurzeln reichen jedoch bis zur 1996 ins Leben gerufenen „Shanghai-Gruppe“ zurück, deren ursprüngliches Ziel die Lösung von Sicherheits- und Grenzfragen zwischen China und den postsowjetischen zentralasiatischen Staaten war. Im Laufe der Jahre hat sich die SOZ allmählich von einem regionalen Kooperationsforum zu einer breit angelegten multilateralen Plattform gewandelt, die nicht nur im Bereich der Sicherheit, sondern auch in den Bereichen Wirtschaft, Kultur und Energie aktiv ist.

Der Shanghai-Geist basiert auf gegenseitigem Vertrauen, gegenseitigem Nutzen, Gleichheit, Respekt vor kultureller Vielfalt und dem Streben nach gemeinsamer Entwicklung. Dieser Ansatz hat die SOZ zu einer einzigartigen Einrichtung auf der internationalen Bühne gemacht, zu einer Alternative zu den vorherrschenden Modellen traditioneller Militärbündnisse oder westlich geprägter Wirtschaftsinstitutionen.

Dieses Gleichgewicht zwischen Tradition und Innovation überrascht jeden Besucher, denn die Geschichte Tianjins spiegelt Chinas Entwicklung im Kleinen wider: verwurzelt in der Vergangenheit, aber auf die Zukunft ausgerichtet.

In den letzten Jahren hat die Organisation eine bedeutende Expansion erlebt: 2017 wurden Indien und Pakistan Vollmitglieder, 2023 trat der Iran bei, und die Türkei, Saudi-Arabien und Ägypten wurden Dialogpartner, wodurch die Allianz geografisch erweitert und ihr politisches Gewicht gestärkt wurde. Tatsächlich repräsentiert die SOZ 40 Prozent der Weltbevölkerung und mehr als 20 Prozent des globalen BIP.

Gleichzeitig hat die SOZ ihre Aktionsbereiche erweitert. Neben der Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich wurden Initiativen zur Integration von Wirtschaft, Infrastruktur und Energie umgesetzt, wodurch Bereiche der Handelskooperation für die Entwicklung der Belt and Road Initiative sowie Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien geschaffen wurden. Tianjin leistet einen aktiven Beitrag zu diesem Prozess: Die Entwicklung von Solar-, Wind- und neuen Energien reduziert Emissionen und verbessert den Energiemix. Die SOZ-Plattform beschleunigt diesen Wandel und

ermöglicht den Austausch von grünen Technologien und Projekterfahrungen mit der gesamten Region.

Die Ausrichtung des SOZ-Gipfels ist der krönende Abschluss dieser Reise. Er bietet die Gelegenheit, Tianjins Fortschritte und sein Engagement für den „Geist von Shanghai“ und die regionale Zusammenarbeit zu präsentieren. Durch die aktive Förderung von SOZ-Initiativen festigt die Stadt ihre Rolle als globales Tor und Motor für eine prosperierende, nachhaltige und multipolare Zukunft.

Die SOZ funktioniert, und das beweist sie der ganzen Welt.

### **Alles unter dem Himmel**

Der Geist von Shanghai, diese Verpflichtung zu einer prosperierenden und friedlichen gemeinsamen Zukunft, hat seinen Ursprung in einem der Grundkonzepte der chinesischen Tradition: Tianxia.

Tianxia bedeutet wörtlich „alles unter dem Himmel“ und ist nicht nur ein geografischer Begriff, sondern eine Vision der Welt und der internationalen Beziehungen. Im alten China bezog sich Tianxia auf die bekannte Welt, aber auch auf eine politische und moralische Ordnung, die auf Harmonie und Hierarchie beruhte. Das Reich des Kaisers wurde nicht nur als ein Staat unter vielen angesehen, sondern als das zivilisatorische Zentrum, um das sich die gesamte Menschheit organisierte. Deshalb war China das „Reich der Mitte“ zwischen Himmel und Erde.

Tianxia ist auch eine universelle moralische Gemeinschaft. Nachbarvölker konnten Teil dieser Ordnung sein, indem sie die rituelle und symbolische Vorherrschaft des Kaisers anerkannten, ohne notwendigerweise direkt von ihm regiert zu werden. In der Praxis verkörperte das chinesische Tributsystem, durch das Nachbarstaaten Geschenke im Austausch für Anerkennung und Handelsvorteile brachten, Tianxia als eine Form der internationalen Beziehungen, die auf Ehrerbietung und Gegenseitigkeit beruhte. Mit der Zhou-Dynastie (11.–3. Jahrhundert v. Chr.) wurde Tianxia mit der konfuzianischen Kosmologie und dem Konzept der moralischen Gerechtigkeit des Herrschers verbunden. Während der gesamten Kaiserzeit, insbesondere während der Han-, Tang- und Ming-Dynastien, wurde Tianxia zum Rahmen, durch den China seine Beziehungen zu anderen Völkern interpretierte und zwischen den „Zivilisierten“ (denen, die die sinozentrische Ordnung akzeptierten) und den „Barbaren“ (denen, die außerhalb dieser Ordnung blieben) unterschied.

Tianxia ist in jeder Hinsicht ein alternatives Modell zum westfälischen Modell der internationalen Beziehungen, das auf konkurrierenden Nationalstaaten basiert. Tianxia steht für asiatische Weisheit, ein brillantes, integratives System, das weltweit angewendet werden kann und in dem Konflikte durch Integration und gemeinsame Verantwortung statt durch Hegemonie überwunden werden.

Deshalb kann die SOZ Großes leisten.

### **Multilateralismus, Baby**

Die Verbindung zwischen Tianjin und der Mission der SOZ ist tiefgreifend. China hat die Luban-Werkstätten ins Leben gerufen – mittlerweile gibt es 36 Standorte in 30 Ländern –, professionelle Ausbildungszentren im Ausland, die Fachkenntnisse vermitteln und neue Generationen von Fachkräften in den Mitgliedsländern ausbilden, wodurch die lokale Entwicklung gefördert und das Kernprinzip des Shanghai-Geistes verkörpert wird: gegenseitiger Nutzen. Im Jahr 2024 wurde die Initiative mit dem World Vocational Education Award ausgezeichnet und von den internationalen Medien als „technologisches Zentrum der weltweit führenden Bildungsmarke“ bezeichnet.

Der Hafen von Tianjin, der wichtigste Hafen im Norden Chinas und strategischer Knotenpunkt der Belt and Road Initiative, ist das pulsierende Herz des Handels mit den SOZ-Ländern. Seine effiziente Logistik unterstützt die integrierten Wirtschaftsströme. Das Engagement der SOZ zur Erleichterung des Handels, zur Modernisierung der Infrastruktur (Schiene, Straße, Energie) und zur Schaffung von Investitionsplattformen stärkt Tianjin direkt und erhöht den Verkehr, die Attraktivität und den internationalen Einfluss.

Die [China-SOZ-Demonstrationszone](#) für lokale Wirtschafts- und Handelskooperation in Tianjin bietet beispiellose Möglichkeiten. Sie dient als Sprungbrett für lokale Unternehmen, um in SOZ-Märkte einzutreten, und fördert durch konkrete Kooperationen die industrielle Modernisierung und wirtschaftliche Optimierung.

In einem unsicheren globalen Kontext, der durch Herausforderungen für den Multilateralismus gekennzeichnet ist, gewinnt die SOZ zunehmend an Bedeutung. Sie bietet den Ländern des globalen Südens ein alternatives Modell: Zusammenarbeit auf der Grundlage von Konsultationen, gemeinsamen Beiträgen und geteilten Vorteilen, die sich gegen Unilateralismus und Protektionismus richtet.

Die praktische Ausrichtung der SOZ – von der wirtschaftlichen Integration über die Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich bis hin zum kulturellen Austausch – liefert auch wertvolle Erkenntnisse für die globale Governance. Der „Geist von Shanghai“ bringt neue und konstruktive Prinzipien in den internationalen Dialog ein, die nicht ignoriert werden können, nicht zuletzt, weil China nicht nur redet, sondern auch handelt, und das ist mehr wert als jede Doktrin oder Theorie.

Der kürzliche Beitritt wichtiger Länder des Nahen Ostens bestätigt die Expansion der Organisation und ihre einzigartige Fähigkeit, unterschiedliche Interessen miteinander zu verbinden und dabei umfangreiche Märkte, beispiellose Kooperationsperspektiven und für die regionale Stabilität entscheidende Sicherheitsmechanismen zu bieten.

Geografisch und geopolitisch gesehen schafft die SOZ allmählich einen Schutzgürtel um die Randzone gegenüber dem Kernland, und sogar noch mehr als das, denn sie schützt alle möglichen Kernländer im multipolaren Kontext. Das ist der Fall, ob es uns gefällt oder nicht. Und der kollektive Westen wird dies berücksichtigen müssen.